



Ikarus 260 und Ikarus 280

Gestalter:

Designer-Kollektiv des
Ikarus-Konstruktionsbüros

Hersteller:

Ikarus-Werke, Budapest

Ikarus 260

Der Stadtlinienbus Ikarus 260 ist eine Variante aus der umfangreichen Ikarus-Baureihe 200. Mit einer Länge von 11 m, einer Breite von 2,50 m und einer Höhe von 3,06 m hat er eine Beförderungskapazität von 108 Personen bei einem Sitz-Stehplatz-Verhältnis von 22:86. Drei breite zweispurige Doppelfalttüren und eine günstige Gestaltung der Einstiegräume garantieren einen raschen Fahrgastwechsel.

Die Karosserie ist nach dem Baukastenprinzip aus maßlich und konstruktiv gleichen Seitenwandelementen mit einheitlichen Fenster- und Türgrößen zusammengesetzt. Der Fahrzeugquer-

schnitt und die Bug- und Heckstirnwände sind bei allen Typen der Baureihe gleich. Hierdurch und durch die minimale plastische Verformung der Baugruppen werden neben einer maximalen Ausnutzung des umbauten Raumes wesentliche Vorteile für die Fertigung des Wagenkastens und des Innenausbaus sowie für die Wartung und Pflege im Betrieb (Reinigung, Instandsetzung nach Havariefällen) erreicht. Das flache Dach und die kleinere Dachroute ermöglichen eine Vergrößerung der Fensterhöhe, wodurch sowohl für die sitzenden als auch für die stehenden Fahrgäste gute Sichtbedingungen geschaffen werden.

Ikarus 280

Beim Ikarus-Gelenkbus 280 werden die gleichen Baugruppen für die Karosserie und den Innenausbau verwendet wie beim Typ 260. Über das Gelenkstück wurde eine Verlängerung des Fahrzeugs um ein Seitenwandsegment über zwei

Fenster und eine gleichfalls zweispurige Einstiegtür vorgenommen. Die Lage und Größe der Türen sichern einen weitgehend gleichmäßigen Fahrgastfluß entlang dem gesamten Fahrweg. Formale Komplikationen ergeben sich durch die mangelhafte Übereinstimmung zwischen dem Fahrzeugquerschnitt und dem Faltenbelag im Gelenkbereich.

Die Linienbus-Varianten der Baureihe Ikarus 200 lassen deutlich eine bemerkenswerte Weiterentwicklung der Gestaltung im ungarischen Omnibusbau erkennen.